dodis.ch/41703

2.

Légation SUISSE.

Ja Liquidationen. Paris den 8ten Januar 1869

9. 1. 69 Welti

Hochgeehrter Herr Bundesrath!

Mit wenigen Zeilen DD. 29 Decemb. teilte mir Ihr Mitglied, daß man hierseits einen Beobachter Hr. Dr Arnold Roth zum Beobachter des Eisenbahnbaues annehmen zu dürfen glaube, um sich mit mir Ihnen den unparteiischen Beobachter bereitlegt habe, um sich mit mir Einem Bundesrath zu sagen, daß die Geschäftsübergabe an den besagten Herrn in einer Weise geschehen kann, welche sich für den Gang der Geschäfte

BAr 2

dodis.ch/41703

als gesandter Generalstabschef. Ich fühle mich verpflichtet
um einen Nachfolger für so lange mich zu sehen
und da die Ernennung & Beförderung der
Kriegsbeamten mir leider fernzieht
ausser Rahmen des Chefs der Legation ist,
aber wissen Sie, dass die erledigte
Stelle kennen Herrn C. Lardy
doctor er droit gegenwärtig Advokat
in Neuchatel seinem Familienhaupt.
Herr Lardy, der vollständige Bildung als
Jurist in Deutschland durchgemacht hat
und ausgezeichneter Dozent an C. in
Heidelberg) bekleidete hat, wurde mir
einen Aufenthalt von einigen Monaten
in Paris, wo auch ich Anlass hatte ihn
schon zwei Jahre vorher näher kennen zu lernen. Der Blanchli,
bei dem er Vorlesungen gehört hat, hat
ihn die Relationsstelle seines verstorbenen

dodis.ch/41703

Franz Joseph

Wenn hat über Kriegsrath über Deutsche
unannehmbar. Es wunderlich fand allständige
Entwurf der deutschen Grenze mit seinen Mißverhältnissen
und, (was) bei der Lage zunächst der Gefahr
zum Geschützen ebenfalls von Wichtigkeit
ist) gründliche Instructionen, die besonders
bei der Frage auf Heimm Kanzler nicht
Informationen über Behandlung x.
Gültigkeit von Instructionen wieder ein
Beweis nicht zu setzen können.

Ich bedauere sehr, meine Bemerkungen
mit dem Geschäftsgang um nöthig unbemerkten
unbestimmten Beweis zu machen, hatte
aber in seinem Lardy wieder ganz zufrieden
Verhältnisse gefunden zu haben. Es war mir
besonders daran gelegen, mein Schreiben auch
der <u>Kriegsministerium</u> Schreiben zu finden. Ich
zweifle nicht, daß auch Sie, so wie Sie Lardy
sah, mit diesem Theil sehr einverstanden sein
werden. — Es ist immerhin gut, daß Lardy
einige Zeit auf meinem Kriegsbüro arbeiten kann,

dodis.ch/41703

1251

Bundesrath eom 13. Januar 1869.

Paris 8/1.

a. a.

ich Ihr Brief dieselben verlässt, u. mich mit bestem getrostem Wiedersehen zu beehren wird. Derselbe kann nun Rolle Ende Mai oder (jedenfalls) Anfangs April antreten. Herr Lardy kommt Anfangs Februar nach Paris.

Auszug aus Bundesrath

Letzten Mittwoch hatte ich eine abermalige Conferenz sitzung bezüglich der Revision des Handelsvertrages vom 1828 in Civilsachen, welche mit Herrn Grey de Tunis & Villefort begonnen hat; Herr Ghettier hat es übernommen die Redaktion der neuen Redaktionen die vereinbarten einzelnen zu besorgen, was sich aber etwas verzögern wird, da er nächste Woche für ca. 8-10 Tage zu einer Session des Conseil Général in sein Departement reisen muss. — Ich ziehe nun über die letzten Verhandlungen erst dann zu berichten, wenn die Redaktion derselben mehrere Theile vorden kann. Vorläufig nur so viel, dass ich hoffe der Commission noch die Sache zum Abschluss noch finden. Die einzelnen Fragen sind alle zum Vortheil für den Contrat franco-turc zusammen, u. alles, was ich seit meinen letzten Berichten erfahren konnte, bestärkt mich in der schon schon mitgetheilten Ansicht, dass die Pforte ihre gänzliche Erledigung bei der u. dieser einzelnen Fragen für immer wieder verhindern werden. Empfangen die die erneuerte Versicherung meiner vollkommenen Hochachtung.

Kern.

voir page 2.